

NEWSLETTER

AUSBILDUNGS- UND FERIENLAGER AULA

Informationsblatt über das Ausbildungs- und Ferienlager AULA

Dezember 2014

Kurzer Rückblick aufs AULA 2014

149 Jugendliche, mehrheitlich aus der Deutschschweiz, haben ab dem 04. Oktober 2014 für eine Woche am Ausbildungs- und Ferienlager AULA teilgenommen. Die überaus motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich von 75 Leiterinnen und Leitern in die Kunst der Ersten-Hilfe einführen lassen. Vielen herzlichen Dank allen Beteiligten für das tolle Lager.

Die Logistikbasis der Armee hat auf seiner Intranet-Seite folgenden Bericht zum AULA veröffentlicht:

LBA unterstützt Jugendlager AULA

Kinder und Jugendliche in verschiedenfarbigen Westen laufen ihren Klassenverantwortlichen nach, sitzen um Beatmungspuppen, oder arbeiten rund um die Sanitäts-Hilfsstelle San Hist.

Die Teilnehmer sind in vier Klassen aufgeteilt. In der ersten Klasse wird der für den Führerschein benötigte Nothilfekurs absolviert, zudem gibt es eine Grundausbildung in Herzlungen-Wiederbelebung. In der zweiten Klasse werden die Grundlagen vertieft, in der dritten folgt die Grundausbildung Krankenpflege und in der vierten Klasse startet die Ausbildung Einsatzleitung. Teilnehmen können Jugendliche zwischen 13 - 22 Jahren. Die Ausbildung des SMSV scheint attraktiv: Es würden sich ganze Klassen geschlossen für den weiterführenden Kurs im nächsten Jahr anmelden, sagt Co-Leiterin Marina Geissbühler.

"Meine Eltern haben mich fürs Ausbildungslager angemeldet. Am ersten Tag dachte ich, wo bin ich da gelandet - aber jetzt könnte es jede Woche AULA sein, es ist einfach der Hammer, danke liebe Eltern fürs Anmelden und danke liebe Leiter" Timo



Verlad und Transport mit der Bahre 81 und dem Rollgestell 41 (Klasse 1)

Inhalt dieser Ausgabe

- Medienbericht LBA
- Stand der Anmeldungen fürs AULA 2015
- S-chanf wir kommen!
- Termine 2015



Grundausbildung Herz-Lungen-Wiederbelebung (Klasse 3)

Die Kurse sind praxisorientiert. Mehrere Jugendliche erzählen, wie sie das Gelernte bereits in einem Ernstfall anwenden konnten. So zum Beispiel die 18-jährige Alexandra Najer. Im Flughafen von Barcelona half sie einen Mann zu reanimieren, der zuvor einen Herzstillstand erlitten hatte. Auch Orlando Bernardi (18), ebenfalls aus der vierten Klasse war bereits mehrmals froh um die Ausbildung. Einmal im Sportunterricht, als zwei Basketballspieler so heftig zusammenstießen, dass einer bewusstlos liegen blieb, und einmal bei einem Zwischenfall im Ausgang. Das erste Mal sei man schon noch etwas nervös, später nehme das Selbstvertrauen aber zu, so beide unisono.

Neben der Vermittlung von sanitärischem Wissen geht es im AULA aber auch darum, den jungen Menschen die Armeesantität näher aufzuzeigen. Stabsadjutant Boris Blättler aus der Log Brigade I informiert hierzu jeweils die dritte und vierte Klasse über die Schweizer Armee. Konkret geht es Blättler darum, darzustellen, welche Mittel und Möglichkeiten die Armee hat, und was sie damit erreichen kann. Alle Truppengattungen werden vorgestellt, es sei aber klar, dass ein besonderer Fokus auf den Sanitätstruppen liege.

Die Information zeigt Wirkung: Orlando Bernardi aus der vierten Klasse ist tatsächlich als Spitalsoldat ausgehoben. Das habe aber auch mit verschiedenen Familienangehörigen im Gesundheitswesen zu tun, so der 18-jährige.

Sei es nun für künftiges militärisches Sanitätspersonal oder für die praktische Ausbildung: Spass macht das Lager allen Teilnehmenden. Die 15 und 16-jährigen Jérôme Lergier und Marc Comagic wurden von ihren Müttern zur Teilnahme in der ersten Klasse gezwungen. Noch im Bus Richtung Schwarzsee befürchteten die beiden die schlimmste Woche ihres Lebens, wie sie schmunzelnd erzählen. Doch bereits vor Ende des Lagers haben sie sich gemeinsam mit der restlichen Klasse bereits für das nächste Jahr angemeldet. „Hammer Leute“ hätten sie im Lager getroffen, sagen beide. Es sei eine hervorragende Gelegenheit, die Spielkonsole zu Hause einmal ruhen zu lassen.

Teilnehmer und Helfer aus dem Bericht der LBA



Alexandra Najer



Orlando Bernardi



Jérôme Lergier



Marc Comagic



Hauptfeldweibel
Alexander Pfändler

LEHRREICH

INTERESSANT

SINNVOLL

SPANNEND



Das Material wird gereinigt und abgegeben (Klasse 4)

Auch die Betreuer und Ausbilder sind mit dem Lager zufrieden. Viele nehmen bis zu drei Wochen Ferien und geben für das Lager ihre Freizeit her. Nur Hauptfeldweibel Alexander Pfändler, der im Spital Moudon als Zeitmilitär arbeitet, ist beruflich in Schwarzsee. Alle andern arbeiten ehrenamtlich. Aber auch für den Zeitmilitär ist der Einsatz etwas Besonderes, einmal weg vom normalen Arbeitsalltag. Obwohl: Die WEMA mit den Jugendlichen läuft ziemlich ähnlich, wie jene mit den Armeeingehörigen in Moudon. Hauptfeldweibel Pfändler bestimmt Det Chefs, lässt Material putzen und kontrollieren. Abzugeben gibt es einiges: Eine San Hist mit Behandlungscontainer, einen Rettungswagen einsatzbereit, einen San Wagen Sprinter zur Ausbildung, San Bahren und weiteres Material zur Ausbildung für Einheitssanitäter. Da alle engagiert mithelfen, sollte die Rückgabe kein Problem sein, ist der Feldweibel überzeugt. Eine saubere Abgabe ist wichtig, denn schliesslich hofft man auch für das nächste Jahr wieder auf das Material, welches die Armee gratis zur Verfügung stellt. Dank dem Einsatz der Lehrpersonen und der Unterstützung der Armee kostet das Lager für die Jugendlichen nur 220 Franken Selbstkosten.

Auch wenn das AULA künftig nicht mehr im Kanton Freiburg, sondern im Engadin stattfindet, dürfen sich die jugendlichen Teilnehmer auf ein spannendes Programm und die Organisatoren auf volle Klassen freuen. Das nächste Lager findet vom 03. bis zum 10. Oktober 2015 in S-chanf im Kanton Graubünden statt.

Verfasser: Caspar Zimmerman, Stv C Kommunikation Logistikbasis der Armee



Mirjam
Uebelhart

Vielen herzlichen Dank Mirj

Mirjam Uebelhart wird als Klassenverantwortliche der 3. Klasse ihre Tätigkeit abgeben. Wir verlieren mit Mirj eine engagierte KV. Wir wünschen Mirj alles Gute und freuen uns, sie als Prüfungsexpertin in der Klasse 2 in S-chanf begrüßen zu dürfen.

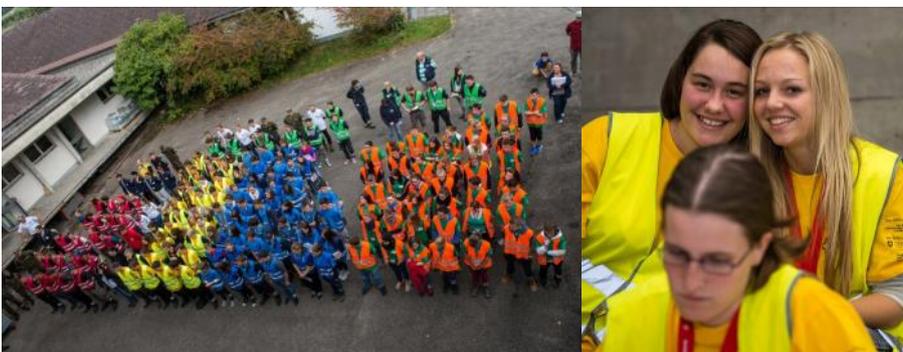
S-chanf wir kommen!

Die Truppenunterkunft S-chanf ist zwischen der Hauptstrasse Zernez-Samedan-St.Moriz und dem Fluss Inn eingebettet. Sie bietet für das Ausbildungs- und Ferienlager AULA eine optimale Ausbildungsmöglichkeit.

Mit der Planung haben Marina und Jack bereits in den Sommerferien begonnen und haben sich drei Tage in S-chanf einquartiert, um die erste Luft vor Ort zu schnuppern. Dabei wurde bereits eine erste Aufteilung der Gebäude und Ausbildungsstandorte gemacht:



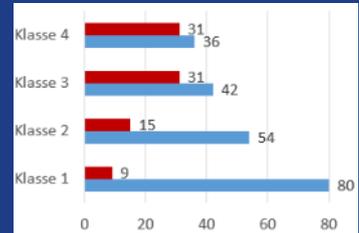
Truppenunterkunft S-chanf mit über 490 Betten



Wichtige Termine 2015		
Ausbildung für neue Gruppenleiter und Ausbilder AULA ▶ Wie leite ich eine Gruppe ▶ Wie gehe ich mit Konflikten um ▶ Gruppenbildungsprozess begleiten und verstehen	14.-17.05.2015	Blankenburg / Zweisimmen
Schweizerische Sanitätstage 2015 Für Gruppen die einen Wettkampf bestreiten wollen.	06.-07.06.2015	Emmenbrücke
Vorbereitungssitzung AULA 2015 für Leiter Besichtigung der Anlage Truppenunterkunft S-chanf	08.-09.08.2015	S-chanf
Gruppe Action (Ausbildung für neue Gruppenleiter) Und weitere interessierte Jugendliche	22.-23.08.2015	Alpnach
Bernische Berufsmesse BAM Werbung fürs AULA / Wir brauchen Helferinnen und Helfer die Flyer verteilen.	03.-08.09.2015	Bern
AULA 2015	03.-10.10.2015	S-chanf

Anmeldungen fürs AULA 2015

(Stand: 01.12.2014)



Bereits haben sich über 86 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das kommende AULA in S-chanf GR angemeldet.

Auf Grund des neuen Standortes können wir in der Klasse 4 anstelle der geplanten 24 Teilnehmer NEU 36 Teilnehmer ausbilden.

Die Klasse 3 wird wegen der grossen Beteiligung von 2014 in der Klasse 2 auf 42 Teilnehmer erhöht.

Die Klasse 2 bietet Platz für 54Tn, hier ist die Grösse wegen der Schlussprüfung begrenzt. Die Klasse 1 kann bis zu 80Tn ausbilden und beherbergen.

In allen Klassen hat es noch genügend freie Plätze. Für die Klasse 4 ist Anmeldeschluss der 31.12.2014, in den anderen Klassen der 01.10.2015.

Mund zu Mund Werbung ist die beste und günstigste Werbung! Wir bitten alle Beteiligten des AULAs, für das Lager viel Werbung zu machen. Wer entsprechende Flyer oder Plakate benötigt, bekommt diese bei Maria Walter, Tel. 044 940 12 21, E-Mail: info@aula-jugendlager.ch

Übrigens auch eine Möglichkeit ist, in den Schulen, Jugendtreffs oder Einkaufszentren Plakate aufzuhängen.

Wir werden anlässlich der Bernischen Berufsmesse BAM vom 03.-08.09.2015 aktiv mit Werbung beschäftigt sein. Hier brauchen wir noch fleissige Hände zum Flyer verteilen.

Helfer gesucht!
Wer sich im AULA als Helfer engagieren will, soll sich doch in den nächsten Tagen anmelden.

Für den Newsletter zuständig:
Marina, Maria und Jack